

ZU „CHOLESTERINWERTE SIND IHM EGAL“, 16. JUNI

## Wissenschaftliche Erkenntnisse völlig ignoriert

Der Beitrag von Udo Pollmer ist ärgerlich, da er die wissenschaftlichen Ergebnisse der letzten 20 Jahre schlicht ignoriert und versucht, mit Fehlinformationen zu bluffen: „Cholesterin ist die erste Abwehrlinie gegen Infektionen“, „Menschen mit erblich hohem Cholesterin sind nicht krank“. Beide Informationen sind völlig falsch, nachzulesen in jedem Lehrbuch oder bei Google.

Daneben zeugt es von vollständiger Unkenntnis der Literatur, wenn behauptet wird, es gebe keinen Zusammenhang zwischen (LDL-)Cholesterin und Herzinfarkt. Es gibt nur wenige Gebiete in der Medizin, bei denen der Zusammenhang so offensichtlich ist:

Zum einen besteht eine enge Beziehung zwischen der Konzentration von (LDL-)Cholesterin im Blut und der Häufigkeit von Herzinfarkten; es steht auch außer Zweifel, dass eine Senkung des Cholesterins zu einem Rückgang der Herzin-

farkte führt. Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislau fforschung, die American Heart Association und alle anderen kardiologischen Fachgesellschaften dieser Welt weisen daher auf die Wichtigkeit der Cholesterinbestimmung hin.

Der Vorwurf, dass die Zielwerte von Ärzten herabgesetzt werden, in der Absicht, mehr Patienten zu bekommen, ist nicht haltbar. Gerade auf diesem Gebiet propagieren wir eine persönliche Medizin, das heißt die Ärzte werden angehalten, das individuelle Risiko eines Menschen zu bestimmen und dann erst zu entscheiden, ob behandelt werden muss (siehe hierzu die DGFF-Stellungnahme unter [www.lipidliga.de](http://www.lipidliga.de), Rubrik „Diagnostik und Therapie“).

Hierbei ist auch wichtig „gutes“ von „schlechtem“ Cholesterin zu unterscheiden, da gerade hierdurch überflüssige Behandlungen vermie-

den werden können. Im übrigen will (und kann) niemand das Cholesterin so tief senken, dass der Mensch als „Skelett am Schreibtisch sitzt“ und zu seinen „Füßen eine große Pfütze schwimmt“, ein weiterer Hinweis, dass Herr Pollmer den Kontakt zu Fakten und Daten komplett verloren hat.

Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen (DGFF) bemüht sich erfolgreich seit über 20 Jahren objektive Fakten zum wichtigen Thema Cholesterin und Herzinfarkt an Ärzte und Laien weiter zu geben. Der Erfolg unserer Präventionskampagne „Tag des Cholesterins“, der bundesweit zum achten Mal durchgeführt wird, bestärkt uns in unserem Bemühen. Aussagen wie die von Herrn Pollmer zeigen, dass anscheinend immer noch Aufklärungsbedarf besteht.

PROF. ACHIM WEIZEL, MÜNCHEN